

## Nachbericht der Herbst-Auktion im Allgäuer Auktionshaus Kühling 2015

*Kempton (ms)* Die dreitägige Herbstauktion im Allgäuer Auktionshaus Kühling vom 5. bis 7. November 2015 erzielte mit hohen Zuschlägen aus verschiedenen Kategorien ein insgesamt sehr erfreuliches Ergebnis. Insbesondere in den Rubriken der **Gemälde, Skulpturen und Figuren** sowie der **Religiösen Kunst** ergaben sich durch hohe Gebote einige Überraschungen.

Mit großer Spannung, sowohl von den Auktionsteilnehmern im Saal als auch von den telefonischen Bietern, wurde der Aufruf der tibetischen Figurengruppe „Prinzessin Wen cheng mit zwei Ministern“ erwartet (Kat.-Nr. 2592). Bereits am Startpreis von 60.000 € war zu erkennen, dass es sich dabei um ein außergewöhnliches Stück handelte. Die Figurengruppe, die in dieser Kombination der drei Bronzefiguren eine sehr seltene und besondere Darstellung aufweist, befand sich ursprünglich im Besitz des berühmten Bergsteigers Heinrich Harrer.

Die chinesische Prinzessin Wen cheng aus der Tang-Dynastie war die zweite Gemahlin des tibetischen Königs Songtsen-Gampo (gest. 649), welcher für die erste Verbreitung des Buddhismus in Tibet verantwortlich war. Wen cheng kam im Jahr 641 an den Königshof nach Lhasa und gilt im Buddhismus als Inkarnation der weißen Tara.

Um die buddhistische Lehre nachhaltig zu verbreiten, war es notwendig, eine Schrift zu entwickeln. Hierfür wurde der Minister Thon mi Sambhota (links) von König Songtsen-Gampo nach Kashmir gesandt, um die dort gebräuchliche Schrift zu erlernen und daraus, angepasst an die tibetischen Bedürfnisse, eine neue Schrift zu entwickeln. Thon mi Sambhota ist daher als Zeichen des Erfinders der tibetischen Schrift mit einem Buch dargestellt.

Der Minister mGar sTong brtsan (rechts) wurde zu Kaiser T'ai tsung nach China gesandt, um im Auftrag des tibetischen Königs um die Hand dessen Tochter anzuhalten.

Die Besucher der Auktion konnten verfolgen, wie sich der Preis zu einem sechsstelligen Betrag nach oben schraubte. Für den beachtlichen Zuschlag von 435.000 € wechseln die Figuren nun ihren Besitzer und reisen vom Allgäu nach China.

Gute Ergebnisse erbrachten auch zahlreiche Gemälde. Das „Portrait Frida Kahlo mit Callas-Strauß“ (Kat.-Nr. 2380) konnte mit einem Zuschlag von 6500 € und die „Netzflickerinnen“ von Arnold Balwé (Kat.-Nr. 2093) für 4600 € versteigert werden. Großes Interesse galt auch den „Zwei Badenden unter Weiden am Seeufer“ des tschechischen Künstlers Karel Langer (Kat.-Nr. 2288), so dass erst bei der Summe von 8000 € der Hammer fiel. Ein ähnlich hohes Ergebnis mit 8600 € erzielte August Mosts Gemälde „Ankleidung zum ersten Kirchgang“ (Kat.-Nr. 2334). Das Bild „Leda mit dem Schwan“ (Kat.-Nr. 2417) des Münchner Malers

Julius Seyler, der auch für seine zahlreichen Darstellungen von Crevetten-Fischern bekannt ist, fand für die Zuschlagssumme von 4600 € einen Käufer. Das qualitativ hochwertige Ölgemälde auf Kupfer „Edelmänner zu Pferd mit Handels- und Bauersleuten am Landhaus“ von Carel van Falens (vermutlich 18. Jahrhundert, Kat.-Nr. 2158) konnte für 5000 € versteigert werden. Für Carl Spitzwegs „Verbotenen Weg“ (Kat.-Nr. 2424) musste der Käufer die Summe von 22.000 € aufbringen.

Das große Interesse an den Objekten aus der Rubrik der Religiösen Kunst führte ebenfalls zu erfreulichen Ergebnissen. Ein Konvolut mit ca. 50 bekleideten Krippenfiguren mit Köpfen aus Wachs erzielte einen Preis von 4700 € (Kat.-Nr. 2857). Der neue Eigentümer einer farbig gefassten Holzskulptur, die den „Hl. Sebastian“ zeigt (Kat.-Nr. 2777), konnte sich gegen seine Mitstreiter schließlich mit dem Zuschlag von 2400 € durchsetzen. Eine ebenfalls farbig gefasste „Mondsichelmadonna“ (Kat.-Nr. 2894) fand für die Summe von 1300 € einen Interessenten und ein monochrom gefasster „Arm-Reliquienbehälter“ aus Holz (Kat.-Nr. 2905) konnte für den Zuschlag von 1500 € versteigert werden. Darüber hinaus kann sich für den Preis von 2200 € der neue Besitzer eines Puppenjungen von Käthe Kruse freuen (Kat.-Nr. 1585).

Aus der Kategorie der Möbel kletterte der Zuschlagspreis für einen Schreibtisch aus Rosenholz und Palisander mit Bronzeappliken auf die Summe von 4200 € (Kat.-Nr. 3074). Das Allgäuer Auktionshaus Kühling zeigte sich mit dem Gesamtergebnis sehr zufrieden, über 80% der aufgerufenen Objekte konnten versteigert werden.

Kempten, 9. November 2015

Weitere Informationen und Bildmaterial erhalten Sie bei:

Matthias Kühling, Allgäuer Auktionshaus Kühling, Königstr. 17, 87435 Kempten,  
Tel.: 0831-564253-0, Fax: 0831-564253-14, E-Mail: [info@allgaeuer-auktionshaus.de](mailto:info@allgaeuer-auktionshaus.de)